

Kaufcheckliste

Beim Testfahren

- ⇒ Testen Sie das E-Rad ausgiebig. Viele Händler lassen Sie einen Nachmittag oder sogar 24 Stunden testen. So finden Sie am besten heraus, ob Sie auch nach längerer Fahrt noch bequem sitzen und ob Ihnen die Reichweite genügt!
- ⇒ Achten sie beim Testen auch auf die Gangschaltung: Lässt sie sich auch am Berg leicht schalten? Besonders bei Mittelmotoren haken Nabenschaltungen manchmal.
- ⇒ Fühlen Sie sich mit den Bremsen sicher, auch wenn Sie mal stärker Bremsen müssen? Besonders bei Tiefeinsteigern: Ist der Rahmen auch bei schneller Fahrt steif genug oder *flattert* er beim Lenken unangenehm?
- ⇒ Sind alle Teile wie Bedieneinheit (meist mit Display bzw. Anzeige), Schalthebel, Bremsen und Klingel so am Lenker angeordnet, dass sie gut zu bedienen sind?
- ⇒ Sind die Knöpfe am Bedienelement leicht zu bedienen (auch während des Fahrens).
- ⇒ Ist der Akku leicht abnehmbar?
- ⇒ Bei normalen E-Rädern (bis 25km/h Unterstützung) braucht das Rad eine per Dynamo oder Batterie betriebene Beleuchtung. Schnelle E-Räder (bis 45km/h Unterstützung) benötigen eine Beleuchtung, die über den Akku gespeist wird.
- ⇒ Lässt sich das E-Rad gut tragen? Achten Sie nicht nur auf das Gewicht, sondern auch darauf, ob das Rad leicht zu greifen ist. Das ist Besonders wichtig, wenn Sie es öfter mal tragen müssen.
- ⇒ Können Sie notwendigen Zubehör wie Kindersitze oder Anhänger befestigen?
ACHTUNG: Bei schnellen E-Rädern ist die Nutzung eines Kindesitzes verboten.

Fragen an den Händler

- ⇒ Gibt der Hersteller auf den Akku eine Garantie, zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistung (Sachmängelhaftung)? Gut sind bspw. zwei Jahre oder 1000 Ladezyklen.
- ⇒ Bietet Ihnen der Händler im Reparaturfall oder bei Akkuversagen in der Zwischenzeit Ersatz? Wenn der Akku oder das Rad eingeschickt werden, kann es eine Weile dauern, da möchte man nicht ohne adäquaten Ersatz da stehen!